

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	28 (1974)
<b>Heft:</b>	10: Raumgeometrie als Gestaltungs- und Konstruktionshilfe = Géométrie spatiale comme auxiliaire de composition et de construction = Space geometry as formative and constructional aid
<b>Artikel:</b>	Versicherungsbau mit weitgehender Vorfixierung : Neubau der Verwaltungs-Filialdirektion Hamburg der Colonia Versicherung AG Köln
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-348117">https://doi.org/10.5169/seals-348117</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

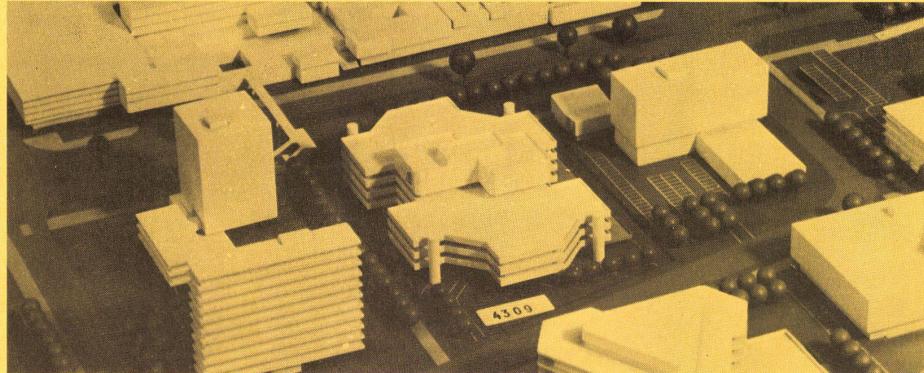
**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wettbewerb

## Versicherungsbau mit weitgehender Vorfixierung

Neubau der Verwaltungs-Filialdirektion  
Hamburg der Colonia Versicherung AG Köln



### 1. Preis

Neve und Partner, Hamburg  
Peter Neve  
Wolfgang Nietz  
Peter Sigl  
A. M. Prasch (Projektpartner)

### Zum Wettbewerb

In der Hamburger Geschäftsstadt Nord stand ein 10000 m<sup>2</sup> großes Grundstück zur Verfügung der ausschreibenden Gesellschaft. Max. Überbauung 65%. Geschoßflächenzahl 1,5; max. Bruttogeschoßfläche 15000 m<sup>2</sup>. Der Wettbewerb war bundesoffen. Eingegangen sind 166 Arbeiten.

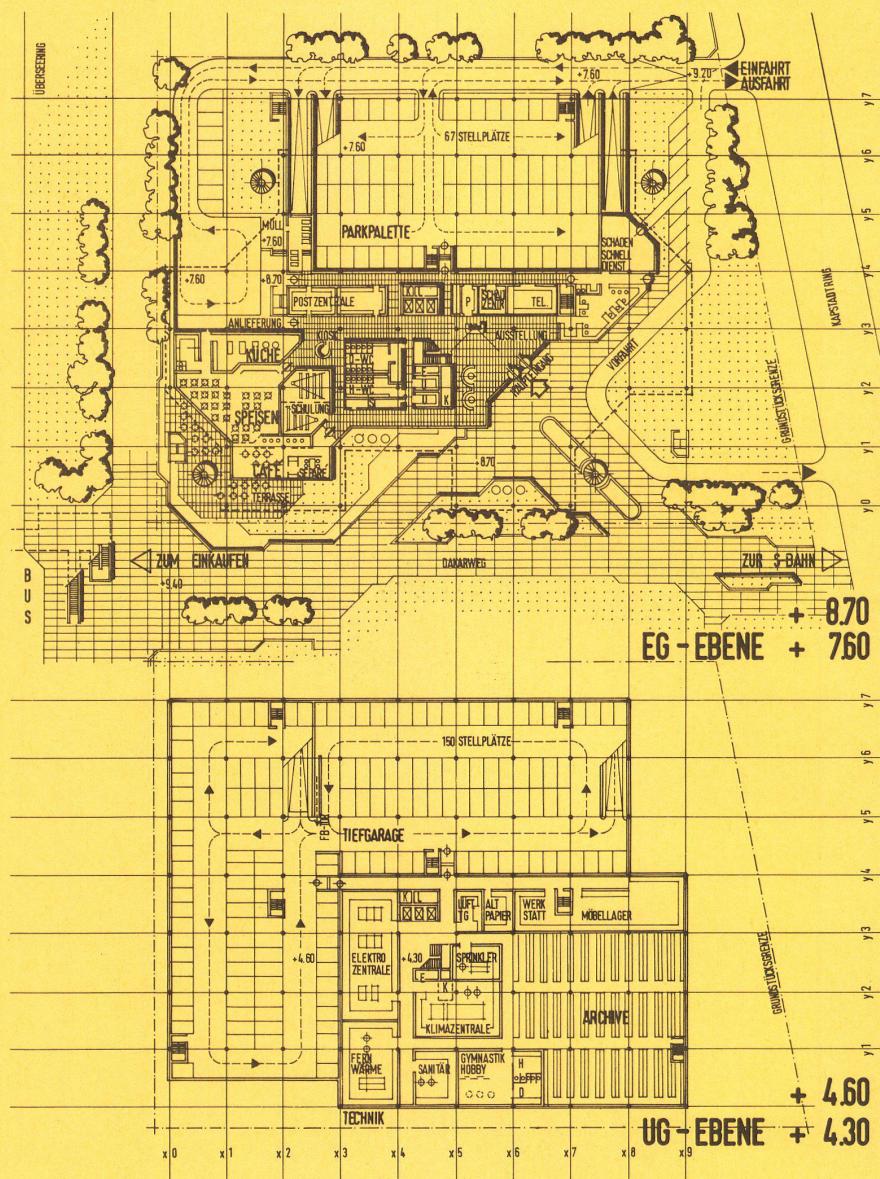
Ein außerordentlich ausführlich vorbereitetes Wettbewerbsprogramm untersuchte bereits weitgehend verschiedene Lösungsmöglichkeiten, die sich vor allem um die horizontale Zuordnung der Büroflächen zum Festpunkt bemühten.

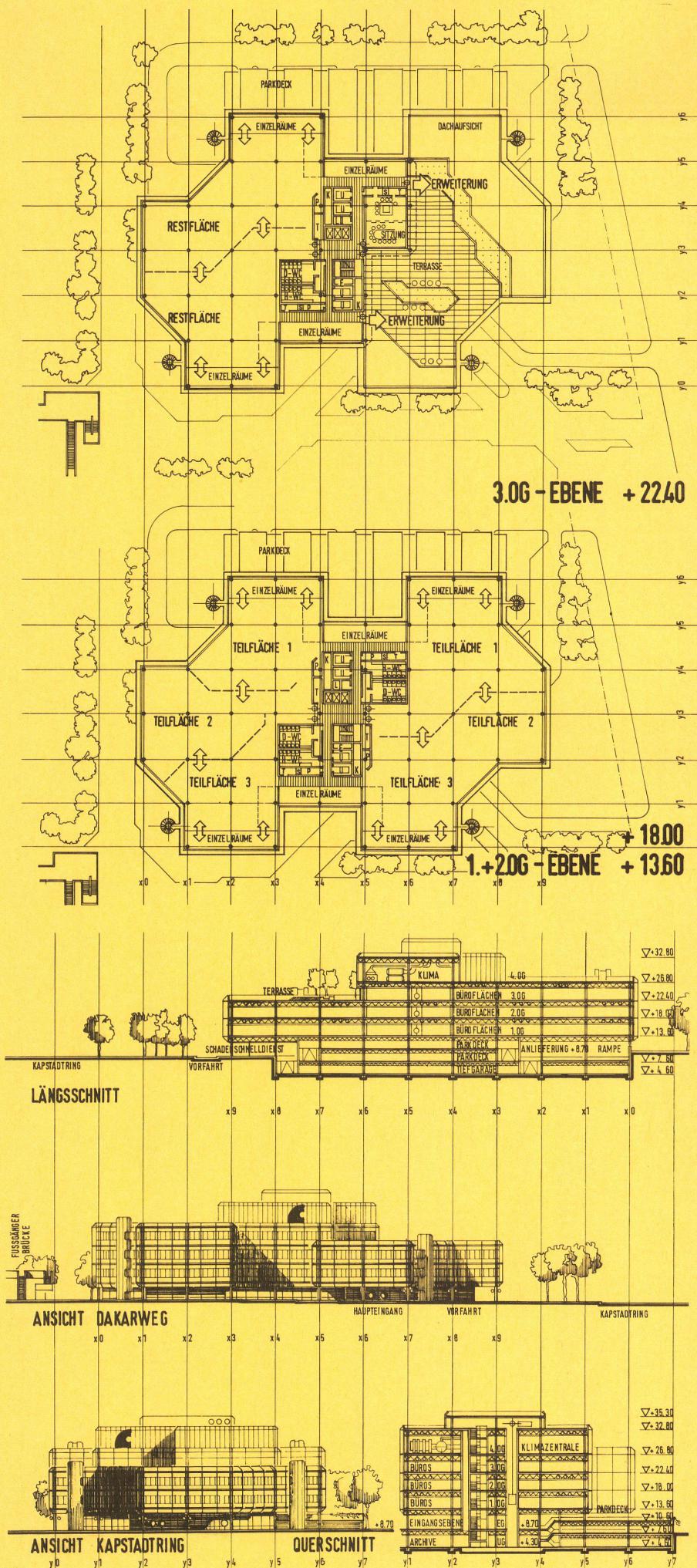
Drei Büroflächeneinheiten (2100, 2700 und 3200 m<sup>2</sup>) wurden organisatorisch als günstig ermittelt. Die Wettbewerbsteilnehmer hatten sich für eine dieser drei Einheiten zu entscheiden, da nur eine solche Einheit im Bau vorkommen sollte. Für die Lage des Festpunktes im Verhältnis zur Büroflächeneinheit wurde lediglich die Randlage zugelassen. Verschiedene Lösungstypen waren seitens der Bauherrschaft fixiert.

Eingehende Untersuchungen über die Zuordnung verschiedener Großraumflächen und Einzelbüros, ein genaues Beziehungsschema der Sonderflächen im Erdgeschoß, genaue Formulierung der Funktionen des Festpunktes mit seinen Beziehungen zu den Büroflächen schränkten zwar die Bewegungsfreiheit der Teilnehmer ein, nahmen ihnen aber wesentliche Arbeit in Form von Voruntersuchungen ab. Die Bauherrschaft hatte ferner drei Primärraster auf ihre Funktionstüchtigkeit untersuchen lassen, nämlich den Quadratraster von 8,40/8,40 m, den Rechteckraster von 8,40/9,60 m und den Quadratraster von 10,80/10,80 m.

Die Verwendung eines Polygonalrasters war wegen des hohen Anteils an Einzelzimmern ausgeschlossen. Sekundärraster waren mit 1,20/1,20 m und 1,80/1,80 m für die verschiedenen Primärraster errechnet worden. Auch ein Prinzipschnitt durch die Deckenzone war fixiert worden. (Gesamthöhe OK/OK 4,40 m.)

Auf eine detaillierte Darstellung der Entwürfe in Form von Beschreibungen wurde verzichtet. Jeder Entwurf erhielt eine sehr detaillierte Bewertungstabelle, wonach nach erreichten Punktwertungen das Resultat errechnet wurde.





### Zum 1. Preis

Über einem Erdgeschoß, das bis auf wenige Quadratmeter voll ausgebaut wird und in welchem ein dreieckiger Bereich als Vorfahrt ausgespart wird, erheben sich zunächst zwei identische Geschosse mit Büroflächen. Im Erdgeschoß wird man rasch zum festpunktbedingten Verkehrszentrum geführt. Die Südwestecke wird dem Speisesaal, der Küche, einem Schulungsraum und der Postzentrale reserviert. Der ganze Nordteil des Erdgeschoßes dient Parkplätzen, denen zugeordnet im Kellergeschoß die Tiefgarage mit zwei Einfahrtsrampen liegt. Die beiden Normalgeschosse sind polygonal gelöst vorgesehen, und zwar mit zwei im Osten und Westen liegenden identischen Raumgruppen, die um eine Ost-West-Achse gespiegelt sind. Der Festpunkt ist mit einer Liftgruppe und der Haupttreppe asymmetrisch angeordnet und springt einmal nach Ost, einmal nach West vor. Einzelräume sind in Längen von zwei Primärrastern im Norden und Süden angeordnet. Die Großräume sind in je drei Teilflächen aufteilbar. Die erste Etappe sieht lediglich den Westteil des dritten Geschosses ausgebaut vor, der Rest dient der Erweiterungsmöglichkeit.

In den vier einspringenden Ecken des polygonal erscheinenden Gesamtgrundrisses liegen – freistehend vom Bau und über Brücken erreichbar – runde Fluchttreppen. Ein viertes Geschoss enthält die technischen Raumgruppen.

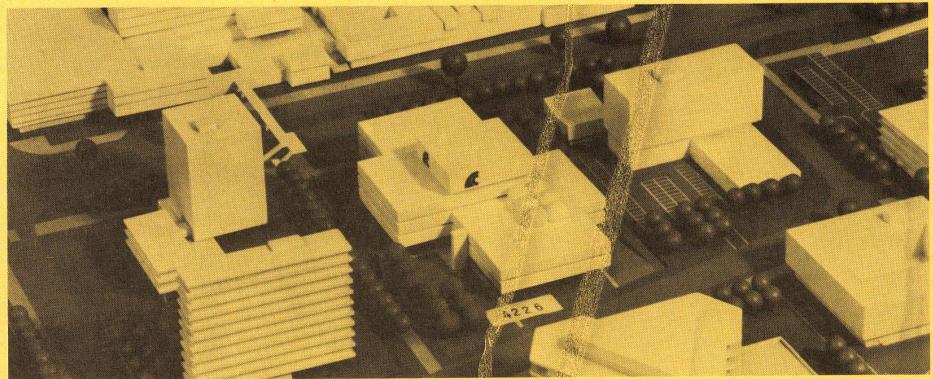
Im Vergleich zu oft recht schematisch gelösten Verwaltungsbauten versucht dieses Projekt mit viel Erfolg, eine bewegte und interessant gestaffelte kubische Gesamtform zu erreichen.

### Preisgericht

STUFE BEURTEILUNGSMERKMALE		JA	NEIN
STUFE A	NACHWEIS DER AUFGABESTEMPEL	ERFÜLLUNG	<input checked="" type="checkbox"/>
STUFE B	VOLLSTÄNDIGKEIT DER ARBEIT	ERFÜLLUNG	<input checked="" type="checkbox"/>
STUFE C			
PRÜFGRUPPE I GRUNDSATZLICHE FORDERUNGEN			ERFÜLLUNG
1. LOISIGSTYP II-III, BEERHALTUNG FÜRCHENFÖRDERUNG		<input checked="" type="checkbox"/>	NEIN
2. AUFBAUWÄSTER 1.2-3.6		<input checked="" type="checkbox"/>	
3. SÖLUNDWÄSTER / AUSPÄRWASTER 1.2		<input checked="" type="checkbox"/>	
4. VERTIKALE AUFZÜGUNG DER NUTZUNGSBEREICHE		<input checked="" type="checkbox"/>	
5. NACH I FESTPUNKT		<input checked="" type="checkbox"/>	
6. GESCHOSSTÜMPE		<input checked="" type="checkbox"/>	
AUS PRÜFGRUPPE II UND III GEWICHTETE ORGANISATORISCHE ENZELFORDERUNGEN			
1. LAGE FESTPUNKT ZUR BÜROFLÄCHE		<input checked="" type="checkbox"/>	
2. URSprüNGLICHE AUFTEILUNG DER BÜROFLÄCHE ZUM FESTPUNKT		<input checked="" type="checkbox"/>	
3. MÄRKTETHOPPEN PRÄZISIERT WIRD UND FESTSTELLEN		<input checked="" type="checkbox"/>	
4. LÄNGE EINZERRAUME DER GRÖSSE AUFTEILUNG		<input checked="" type="checkbox"/>	
5. NICHT REINZERRAUME ÜBERSCHREITUNG UM MEHR ALS 10%		<input checked="" type="checkbox"/>	
6. ZUSAMMENHANGENDE RESTRIKTE BÜROFLÄCHENEINHEIT		<input checked="" type="checkbox"/>	
7. KOMMUNIKATION VON LÖSUNGSSTYPEN		<input checked="" type="checkbox"/>	
GESAMTERGEBNIS C			WEITERBEURTEILUNG
STUFE D	AUS PRÜFGRUPPE II UND IV AUSBAUUNG DER BÜROFLÄCHENHEIT	PRÜFERGEBNIS	
1. KOMMUNIKATION ZWISCHEN TEILBERICHTEN	--	o	+
2. ZUSAMMENHANG DIESER TEILBERICHE		<input checked="" type="checkbox"/>	
3. KOMMUNIKATION GRÖSSEFLÄCHEN		<input checked="" type="checkbox"/>	
4. ENTWICKLUNG ARBEITSPLATZ-FENSTER		<input checked="" type="checkbox"/>	
5. AUFDRÜCKE DER EINZERRAUME IM GRUNDRIS		<input checked="" type="checkbox"/>	
6. KOMMUNIKATION GESAMTQUALITÄT NORMGESETZ		<input checked="" type="checkbox"/>	
GESAMTERGEBNIS D			WEITERBEURTEILUNG

## 2. Preis

Rainer Zinsmeister und Giselher Scheffler,  
Stuttgart  
Mitarbeiter Gaubatz, Becker, Hübner



Das Erdgeschoß dieses Vorschlags wird von Osten her erschlossen. Überdacht liegen hier 21 Kundenparkplätze sowie im Norden der Schadenschneldienst mit Wagenhalle und Postbüro sowie 34 Parkplätzen. Speiseraum, Café und Schulungsräume besetzen den Westteil des Erdgeschosses.

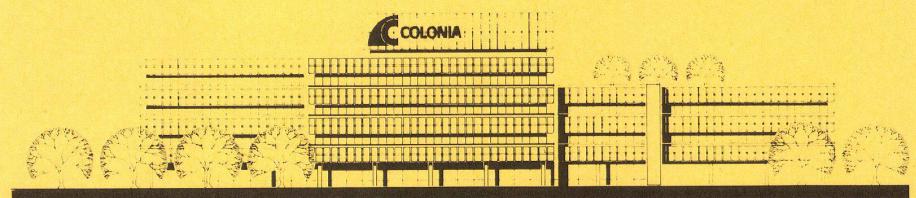
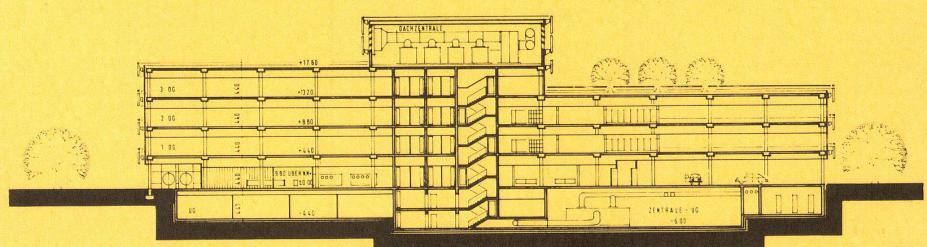
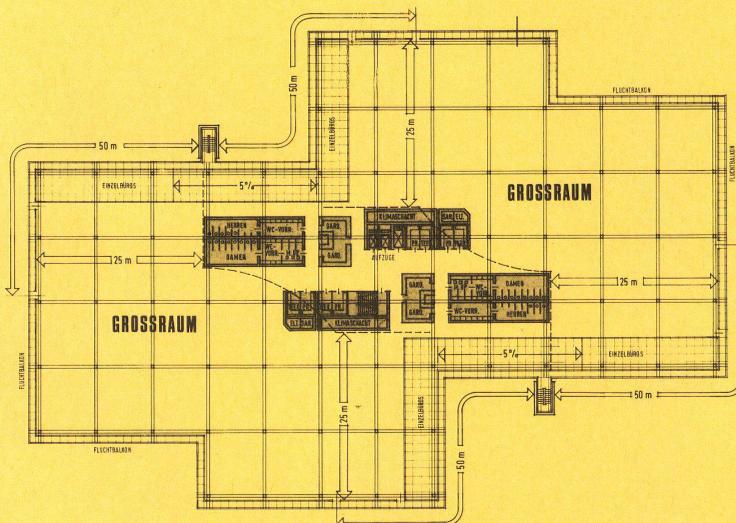
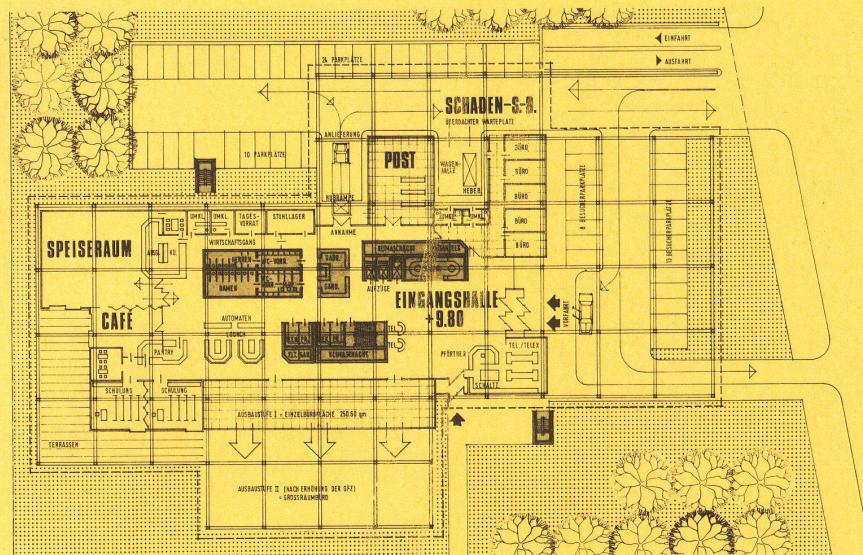
Die Festpunktzone ist in diesem Projekt ausgedehnt und vielfach von Quergängen durchschnitten.

Die beiden ersten Obergeschosse entwickeln sich windmühlenartig und enthalten in zwei einspringenden Ecken Reihen von Einzelräumen. Zwei außerhalb des Hauses liegende Fluchttreppen erfüllen die feuerpolizeilichen Vorschriften.

Ein Teil des Baues wird dreistöckig vorgeschlagen, dazu im Zentrum über dem Festpunkt das technische vierte Geschoß.

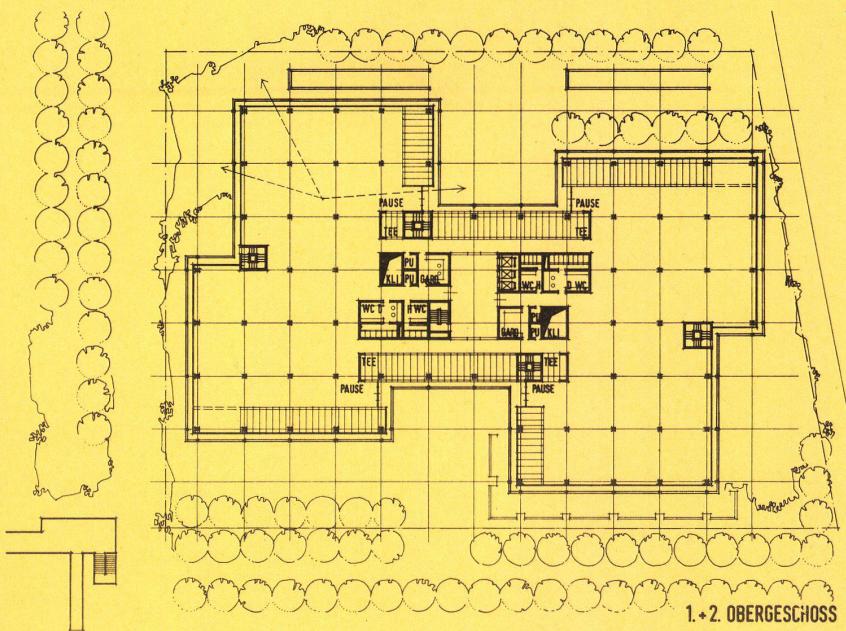
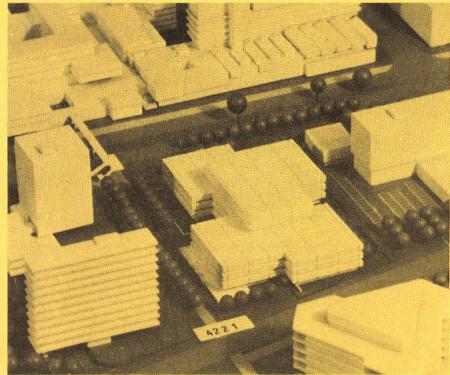
Baukörperlich erscheint der Entwurf sehr geschlossen, weniger differenziert als der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf.

dem ersten Preis ausgezeichnete Erinnerung



### 3. Preis

Van Gerkan, Marg und Partner, Hamburg  
Mitarbeiter Wabnitz, Kammacher, Höner



1.+2. OBERGESCHOSS

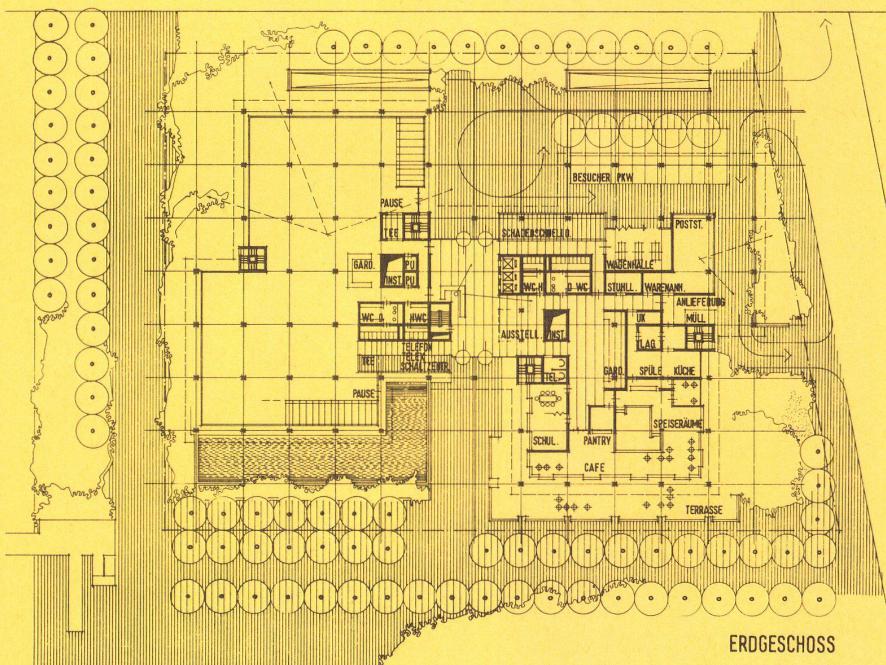
Der Vorschlag geht von anderen Prämissen aus als die beiden erstprämierten: Eine quer durch das Erdgeschoß geführte Halle hat je einen Nord- und Südeingang. Östlich von diesem Riegel sind Restaurant und Schadenschnelldienst mit Wagenhalle, westlich ein erster Großraum vorgesehen.

Die oberen Geschosse bestehen aus je zwei sehr dezidiert getrennten Großräumen. Zwischen diesen liegt der Festpunkt mit einer breiten Querschleuse und anschließenden Einzelzimmern. Die Fluchttreppen sind in den Baukörper eingefügt.

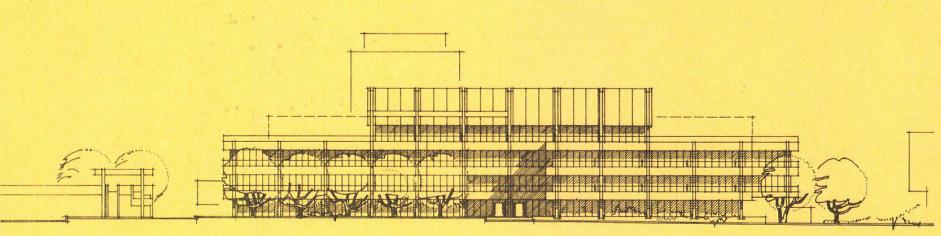
Das dritte Geschoß wird erst in einer zweiten Etappe ausgebaut, es enthält im ersten Bauabschnitt nur Einzelzimmer und den Sitzungssaal. Es wirkt wie eine die beiden darunterliegenden Geschosse zusammenfassende Schnalle und trägt als viertes Geschoß den technischen Teil.

Im Gegensatz zu den beiden anderen Entwürfen weiß der Verfasser den Bau entsprechend dem von ihm gewählten Rechteckprämissen auch äußerlich zu gliedern, indem vor dem ganzen Gebäude eine ringsumlaufende Sicherheitsbalkonzone läuft, die durch feine Doppelstützen, die vor den im Inneren liegenden Skelettpfosten liegen, akzentuiert wird.

Der Gesamtkubus wirkt ruhig und ruht in sich selbst, ohne schematisch zu werden.



ERDGESCHOSS



ANSICHT DAKARWEG